



Fraktion in der
Bezirksverordnetenversammlung Lichtenberg von Berlin

Pressemitteilung Nr. 36 vom 10.12.2009

Die Bezirksstadträtin für Schule, Sport und Soziales, Frau Beurich (SPD), hat entschieden, das Stadtteilzentrum für Lichtenberg Süd an die Sozialdiakonische Jugendarbeit zu übergeben. Aus diesem Anlass erklären Christian Petermann (Vorsitzender der Fraktion DIE LINKE. in der BVV-Lichtenberg) und Annegret Gabelin (Vorsitzende des Ausschusses für Soziales und Mieterinteressender BVV-Lichtenberg) für DIE LINKE. :

Fehlentscheidung zurücknehmen!

„Mit Unverständnis nehmen wir zur Kenntnis, dass sich Frau Beurich gegen den Träger Die Kappe e. V. entschied. Dieser hatte sich als seit langem erfolgreich arbeitender Träger und anerkannter Betreiber des Soziokulturellen Zentrums Lichtenberg Süd für das dortige neue Stadtteilzentrum beworben. Wir halten die Entscheidung zugunsten eines in der Stadtteilarbeit von Lichtenberg Süd bislang unbekanntem und unerfahrenen Trägers für falsch. Die Linksfraktion fordert Frau Beurich auf, diese Entscheidung zurückzunehmen. Ein Wechsel des Trägers ist weder fachlich begründet noch wollen ihn die Menschen in Karlshorst.

Der Verein Die Kappe e. V. hat ein überzeugendes Konzept für die Arbeit des künftigen Stadtteilzentrums (SKZ) vorgelegt und dieses Konzept innerhalb des Interessenbekundungsverfahrens sehr gut präsentiert. Vor allem aber leistete „Die Kappe e. V.“ in den vergangenen Jahren am Standort Kulturhaus Karlshorst eine hervorragende Arbeit. Der Verein baute eine stabile Zusammenarbeit mit im Bezirk ansässigen Trägern, Vereinen, Initiativen und Unternehmen auf. Dafür stehen zahlreiche Referenzschreiben, wie z.B. das des

Bürgervereins Karlshorst. Das SKZ engagierte sich im vergangenen Jahr in herausragender Art und Weise gegen den Nazi-Aufmarsch in Karlshorst, beim Wasserfest in Rummelsburg, beim Familienfest auf der Trabrennbahn Karlshorst. Mit seinen vielfältigen Angeboten zur Information, sozialen Beratung und zur Unterstützung von Nachbarschaften wurde das SKZ zu einem beliebten Anlaufpunkt für die Bürgerinnen und Bürger.

Warum diese erfolgreiche Arbeit von Kappe e. V. für die Sozialstadträtin bei ihrer Entscheidung offenbar keine Rolle spielt, erschließt sich uns nicht. Stattdessen ist ein kirchlicher Träger ausgewählt worden, der schon an vielen Orten in Lichtenberg Einrichtungen vor allem der Kinder- und Jugendarbeit betreibt. Doch besitzt er weder Erfahrungen in der Stadtteilarbeit in Lichtenberg Süd noch ist er dort verankert. Warum werden hier funktionierende Netzwerke, die von „Die Kappe e. V.“ aufgebaut wurden – in denen die Sozialdiakonie bisher nicht präsent ist – aufgegeben?

Die Stadträtin begründet ihre Entscheidung allein mit dem furiosen Vortrag der Vertreter der Sozialdiakonie bei der Präsentation des Projekts. Gleichzeitig räumt sie jedoch ein, dass „Die Kappe e. V.“ das bessere Konzept vorgelegt hat.

Die in den vergangenen Jahren geleistete Arbeit außen vor zu lassen, finden wir willkürlich, einseitig und politisch falsch. Für gewöhnlich wechselt man siegreiche Pferde nicht aus. Wenn Frau Beurich dies dennoch tut, trägt sie allein die Verantwortung dafür.“

Christian Petermann, Fraktionsvorsitzender(V.i.S.d.P.); Dr. Christina Zühlke, stellvertretende Fraktionsvorsitzende; Peter Fischer, Fraktionsgeschäftsführer
Adresse: Möllendorffstraße 6, 10367 Berlin; Tel.:(0 30) 9 02 96 31 20; Fax:(030) 5 59 23 07
mail: fraktion@die-linke-lichtenberg.de; web-site: www.die-linke-lichtenberg.de F.d.R: Joachim Pampel, Pressesprecher (fk: 0172 1073587)
